

The background of the cover is a dense, overlapping arrangement of various metal pipes and tubes. The pipes are of different diameters and lengths, creating a complex, textured pattern. The lighting highlights the metallic surfaces, showing reflections and shadows that emphasize their cylindrical forms. The overall color palette is dominated by dark greys, blacks, and metallic tones, with some highlights in silver and gold.

TOS

Internationale
Zeitschrift für
Metallgestalter

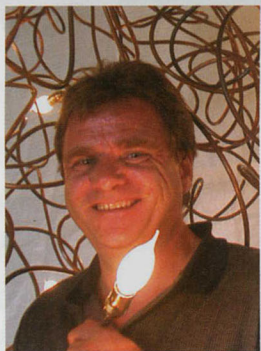
HERFALS

7/8
2006

Lichtdesign für Reithalle, Dschungelpalast und ein Zelt des Maharadschas

EINLEUCHTENDE GESTALTUNGSEIDEEEN

Im HEPHAISTOS-Jahrbuch ist die erste umfassende Werkschau des Hildesheimer Metallgestalters und Produktdesigners Peter Schmitz zu finden. Dass dies noch lange kein abschließendes Kapitel seines Schaffensdrangs war, zeigen neue Arbeiten in der niedersächsischen Landeshauptstadt



Peter Schmitz
Erleuchter

Mit neuen Objekten und Konzepten in und rund um Hannover schreibt der Rastlose seine Werksgeschichte fort

In die einstige Reithalle der königlichen Kavallerie in Hannover ist neues Leben eingezogen: »Carvalho« heißt das Gebäude heute. Seit der Renovierung im Jahr 2000 steigen hier Familien- und Firmenfeste, Empfänge, Konzerte, Tagungen, und seit Januar 2006 sendet der Norddeutsche Rundfunk seine monatliche Talkshow »Herman & Tietjen« mit den Moderatorinnen Eva Herman und Bettina Tietjen aus dem Backsteinbau.

Dauerhafte Requisiten für Fernsehen wie Feiern steuerten Peter Schmitz und sein Partner Matthias Schiminski bei, die seit 1999 zusammen die Firma »Schmitz Schiminski Partner, Planung für Raum, Licht, Design« (SSP) umtreiben. Für das »Cavallo« fertigte das Unternehmen ein freistehendes, hinterleuchtetes Eingangsschild aus gelasertem Aluminium mit einer Höhe von etwa 210 Zentimetern. Ein Einschubrahmen ermöglicht die schnelle und individuelle Beschriftung der jeweiligen »Events«.

Einen weiteren Veranstaltungsort gestalteten Peter Schmitz und sein Team im Hannoveraner Zoo - den so genannten Dschungelpalast. Die Halle, ein indisch anmutendes Gebäude, bietet Platz für Feiern und Feste mit bis zu 100 Gästen.



Indisches Ambiente im Zoo von Hannover - die Kronleuchter in der Dschungelhalle



Diese Fackeln rußen nicht - geschmiedete Wandleuchten im »Zelt des Maharadschas«



Die Kronleuchter an der Hallendecke, die Wandlampen und die metallenen Schmuckelemente an den Türen stammen ganz oder zum größten Teil aus Schmitz' Planungsbüro und Atelier. Der mittlere der drei Kronleuchter aus Messing hat einen Durchmesser von 380 Zentimetern, ist 270 Zentimeter hoch und wiegt rund 350 Kilogramm. Der Durchmesser der anderen zwei Messingleuchter beträgt etwa 250 Zentimeter. Ringsherum zieren zehn Zentimeter große Glasbrillanten die edlen Leuchtobjekte.

Zum Lichtkonzept für das so genannte Zelt des Maharadschas, einen Teil des Dschungelpalastes, hat SSP Wandleuchten aus geschmiedetem Stahl beigesteuert. Die Gläser der etwa 50 Zentimeter

langen Lampen wurden nach historischen Originalen neu hergestellt. Entwurf und Planung der Leuchten stammen von SSP, ausführt haben sie Mitarbeiter des Zoos. An den Dschungelpalast grenzt das Tigergehege des Hannoveraner Zoos, für das Peter Schmitz und seine Mitarbeiter die Gitter aus geschmiedetem Stahl entworfen, geplant und für die Weiterverarbeitung vorbereitet haben. »Wir entwickelten für das Zoo-Team eine Fertigungshilfe, der Zoo stellte die Rohteile hier die durch uns dann wieder montiert wurden. Ohne Eigenleistung des Zoos wären die prachtvollen Gitter aus Kostengründen nicht zu realisieren gewesen«, erklärt Peter Schmitz. Es sei atemberaubend, wenn die Tiger mit einem Abstand von nur einem halben Meter an den Zoobesuchern vorbeiziehen.

Für ein griechisches Restaurant in Garbsen vor den Toren Hannovers entwickelten Peter Schmitz und sein Team ebenfalls eine außergewöhnliche Lichtgestaltung. Der Kronleuchter im Haupttreppenhaus windet sich in Form einer Weinranke von der Decke herab. Er besteht aus Stahlblech, Rundstahl und teilweise aus vergoldetem Schlagmetall. In einem darunter hängenden Ring aus Stahl mit einem Durchmesser von etwa 1,50 Metern sind Strahler eingebaut. Sie leuchten die metallenen Weinblätter an, die wiederum das Licht nach unten reflektieren. Die Leuchte misst eine Gesamthöhe von zirka sieben Metern. Weitere ungewöhnliche Lichtskulpturen hat das Hildesheimer Büro von Schmitz mit Fischen aus Stahlblech und versilbertem Schlagmetall geschaffen. Die Fische hängen ebenfalls im Restaurant, werden angestrahlt und werfen das Licht zurück. Ideenreichtum und Produktivität von Peter Schmitz lassen erahnen, dass bereits weitere interessante Objekte in seiner Firma in Arbeit sind. Wir freuen uns drauf!

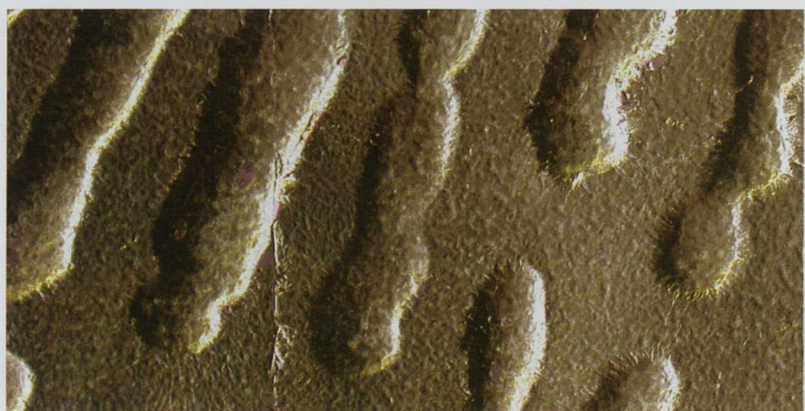
(tw)



Die metallenen Weinblätter des Leuchters (ganz oben) werden von unten angestrahlt



Von außen beleuchtet, wirft dieser Fisch aus Stahlblech das Licht in alle Ecken des Raums



Keine kleinen Würmer, sondern das Detail eines vergoldeten Fingerabdrucks auf Kupferfolie

Fotos: Peter Schmitz



Wandbild mit vergoldetem Fingerabdruck